

**Die heutigen Frühmärkte.**

Trotz des anhaltenden Frostwetters war der heutige Marktverkehr äußerst lebhaft. An Grünwaren kamen auf dem Fleischmarkt etwa 1530 Kilogramm Gärtnerwaren, ungefähr 50.000 Kilogramm Möbentforten wurden weiters zu Markt gebracht. Aus Böhmen wurden 8500 Kilogramm Kohlrüben und 12.000 Kilogramm Speiserüben eingeführt. Ungarn besichtigte den Markt mit 18.200 Kilogramm Karotten und 20.000 Kilogramm Möhren. Eier und Äpfel fehlten, statt dessen wurden 18 Kisten Zitronen zu 30 Heller per 1 Stück abverkauft. Sehr schönes, aber sündleures Schafffleisch wurde im Gewicht von 550 Kilogramm angeboten, aber bepreislicher Weise wenig gekauft.

Dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle wurden 1700 Kilogramm Rindfleisch und 600 Kilogramm Schafffleisch für die rayonierte Kunde angeboten, weiters kamen 100 Stück Schafe im Kleinhandel zum Verkauf. Aus den Vorräten der Gemeinde Wien gelangten 600 Kilogramm gefrorenes Schweinefleisch zu 20 Kronen, 360 Kilogramm Schweinsköpfe und Fäße zur Abgabe. Rind- und Schweinefleisch genügt nicht für die Nachfrage, um 1/8 Uhr früh war Schweinefleisch ausverkauft. Der Geflügelmarkt hatte nur 100 Stück Bouslard angeboten, welche bei dem Viehhaberpreis von 53 bis 54 Kronen per 1 Kilogramm nur langsam abgesetzt wurden. Der Fischmarkt war mit Ware besser versehen. Es gab 450 Kilogramm Schellfische ohne Kopf zu Kronen 9.50, 50 Kilogramm Schellfische mit Kopf zu Kr. 7.80, 30 Kilogramm Schollen zu Kr. 8.80, 35 Kilogramm geräucherter Seefische zu Kr. 15.— und 100 Kilogramm getrocknete Stockfische zu Kr. 14.— und 100 Kilogramm gewässerte Stockfische zu Kr. 8.20 sowie mehrere hundert Kilogramm übriggebliebene Klippfische zu Kr. 5.20. Die Fische erfreuten sich lebhaften Zuspruches und die frische Ware war bereits um 8 Uhr früh abverkauft. Die Anstellungen begannen in den ersten Morgenstunden und bei Hallenöffnung gab es über 1400 Kaufstücker. 1000 Kilogramm diverse Bürste fanden reißend Absatz. Die Viktualienhalle bot 600 Kilogramm Gärtnerware an, per Bahn kamen 1 Waggon Möhren und 1 Waggon Palmrüben an.

Für Sonntag kommen nur geringe Mengen von Schweinefleisch zu Kr. 27.— per Kilogramm zum Verkauf.

**Vom Getreidemarkt.**

(Eigenbericht der „Wiener Stimmen“)

Die heutige Wochenbörse weist zeitgemäßen Besuch auf. Durch die geringen Zufuhren jedoch hält sich das Geschäft in engen Grenzen und Abschlüsse können nur in greifbarer Ware zustande kommen, für welche höchste Preise gezahlt werden; seitens der Landwirte wird der Witterungsgang als besonders günstig bezeichnet. Der seit einigen Tagen herrschende Frost schadet nicht, da der Boden durch eine genügende Schneedecke geschützt ist.